

Rede zum Antrag

„Einrichtung einer Stelle für Förderdatenbankangelegenheiten“ (Ratsdrucksachen DS 16-21/0011.019 und DS 16-21/0011.032)

von Christoph Selke, gehalten in der Ratssitzung am 3. März 2017

Es gilt das gesprochene Wort!

Sehr geehrter Herr Vorsitzender, sehr geehrter Herr Bürgermeister, sehr verehrte Frau Stadtbaurätin, verehrte Ratskolleginnen und -kollegen, meine sehr verehrten Damen und Herren,

in Anbetracht eines Schuldenstandes von 50 Mio EUR und einer erforderlichen Neuverschuldung von rd. 10 Mio. EUR zur Finanzierung der geplanten Investitionen, zielt dieser Antrag auf die Einrichtung einer Personalstelle zum Aufbau und zur Pflege einer Förderdatenbank zur zukünftigen Entlastung des Haushalts ab (er ist übrigens einer von zwei!!! Anträgen, die das zum Inhalt haben, der andere zum „Kulturcent“ ...)

Grundlage dieses Antrags ist die Prioritätenliste zur Umsetzung von Maßnahmen aus dem ISEK vom September 2015. Um eine nachhaltige und innovative Haushaltspolitik anzustreben, soll hiermit die Recherche nach Fördermöglichkeiten, das Prüfen, Aufbereiten in einer Datenbank, die Aktualisierung, Abwicklung und Abrechnung ermöglicht werden. Eine aufwändige und intensiv zu betreibende Aufgabe, die sich nicht mal ebenso mit Umbesetzung im Personalstab realisieren lässt, wie von der Verwaltung vorgeschlagen (schon die Dotierung mit EUR 71.000 lässt auf eine Höher-Qualifikation schließen).

Dieses hochinteressante Thema ist und wird von der Verwaltung natürlich in Teilbereichen erfolgreich durchgeführt, eine Maßnahme wie „Stadtumbau West“ ließe sich ohne Förderung gar nicht realisieren. Aber ich glaube, dass hier viel mehr zu erreichen ist, wie ich auch schon der Grundsatzrede zur konstituierenden Ratssitzung erläutert hatte. Wenn Sie sich ein/zwei Tage mit dem Thema Förderung/Zuschüssen beschäftigen, werden Sie schnell diverse Fördermöglichkeiten finden, wie dieser kurze Überblick zeigen wird:

- ein Thema, welches die Buchholzer Liste dringend voranbringen will, ist die Förderung des Radverkehrs; Förderung des Bundesministeriums für Verkehr; für das Förderprogramm 2018 müssen im Frühjahr 2017 Projektideen eingereicht werden; davon gibt es im Masterplan Radverkehr reichlich, nur eben nicht in der Haushaltsplanung; im nationalen Radverkehrsplan finden Sie dazu weitere Infos
- ein weiteres Thema: Klimaschutz; Förderprogramme des Bundesministeriums für Umwelt und Naturschutz; z. B. für LED-Außen- und Straßenbeleuchtung, bei LED-Lichtsignalanlagen, Hallenbeleuchtung etc.
- Zuschüsse für Einrichtung von Radabstellanlagen an Verknüpfungspunkten des ÖPNV
- Sportvereine können Zuschüsse für Klimaschutz beantragen



- mit der ExWoSt-Förderung (experimenteller Wohnungs- u. Städtebau) können innovative Planungen und Maßnahmen zu wichtigen städtebau- und wohnungspolitischen Themen bezuschusst werden
- Eine Brücke zu den Ratsmitgliedern von CDU: zum Thema Elektromobilität findet sich eine Menge Förderung, bezogen auf den Antrag (DS 16-21/0048) ließe sich sicherlich in diesem Bereich etwas verwirklichen
- wenn Sie auf der Seite foerderdatenbank.de die Stichworte „Zuschuss“ und „Niedersachsen“ eingeben, erhalten Sie 115 Treffer für Fördermöglichkeiten
- dies ist nur ein kurzer Abriss, aber ein „Totschlagargument“ muss ich noch anbringen: in den EFRE-Förderprogrammen (Europäischer Fond für regionale Entwicklung) stehen alleine für Niedersachsen seit 2016 978 Mio EUR zur Verfügung, da müsste sich doch das eine oder andere Milliönchen für Buchholz finden lassen

Angemerkt: es geht nicht darum, auf Teufel komm raus Zuschüsse abzugreifen, um irgendwelche Projekte durchzuführen, wie in den Sitzungen zuvor von anderer Seite angemerkt, sondern die Möglichkeiten darzustellen, für kommende Projekte und Aufgaben die Basis von Förderung zu bilden!

Um nochmal auf Buchholz zurückzukommen: es fehlt eine perspektivische Entwicklung für Buchholz im investiven Bereich. Keine HH-Mittel für das Mehrjahresprogramm "Sanierung und bedarfsgerechte Entwicklung städtischer Gebäude; keine HH-Mittel für das Mehrjahresprogramm "Umsetzungs- und Gestaltungskonzept Innenstadt; eine wirkliche (Betonung auf wirkliche!!) Rahmenplanung Sportpark müsste mit entsprechenden Mitteln ausgestattet spätestens 2017 gestartet werden, fehlt im HH; für den Aufbau eines Bürger- und Kulturzentrums wurde der Antrag auf Planungsmittel zurückgestellt, aber immerhin die Bereitschaft von Politik und Verwaltung eingeholt, eine konkrete Konzeptionierung zu erstellen; für die Bereitstellung von Flächen in öffentlichen Räumen zur kreativen Gestaltung durch junge Menschen, ein tolles Projekt und bestimmt ein Anreiz für junge Menschen sich zu engagieren, konnten keine Mittel bereitgestellt werden, stattdessen wird erst wieder ein Konzept erstellt. Hier wäre es für den Anfang bestimmt einfach gewesen, z. B. ausrangierte Container von der IBA zu organisieren, - jungen Menschen frei Hand zu lassen - ein spannendes Projekt.

Dies alles fehlt übrigens auch in der mittelfristigen Finanzplanung.

Für das "Mehrfjahresprogramm barrierefreie öffentliche Räume" wurden EUR 40.000 in den HH eingestellt - der berühmte Tropfen, aber immerhin ein Anfang.

Es geht bei diesen Maßnahmen darum, die Aufenthalts- und Gesamtqualität in und für Buchholz zu steigern, ein gewichtiges Kriterium, Menschen nach Buchholz zu holen um damit auch Synergieeffekte zu erzielen.

Es bedarf sicherlich eines gewissen Mutes, Kreativität und Weitsicht, sich vorzustellen, Mittel für die eben beschriebenen Projekte bereitzustellen, aber es wäre der Anfang für eine langfristige Entwicklung von Buchholz, Konzepte und Mehrjahresprogramme mit "Geld" und Leben zu füllen und diese in paralleler Entwicklung des „Stadtumbau West“ zu begleiten und an entscheidender Stelle zu ergänzen

Fördermittel, diese Ziele zu erreichen, können sicherlich akquiriert werden, davon habe ich eben berichtet und wie dies mit einer jetzt auch nur halben Personalstelle zu schaffen wäre – dafür bitte

ich um Ihre Zustimmung.

Ein Gedanke noch: Was mir fehlt ist der Austausch! Welche Ideen haben die anderen, was wollen sie, wie lässt sich das erreichen! Kommunikation und Unterhaltung ist wichtig und, aufgepasst, beide sollen/können auch einen erotisch-intellektuellen Reiz haben – und (jetzt komme ich zurück zum Haushalt) es gibt nichts Unerotischeres als Geld!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!

Ihr Christoph Selke